

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und
Kriegs-Schule**

Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput VIII. Von Unterschied der Mauern [...]

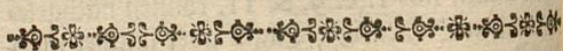
[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

CAPUT III.

Von Unterschied der Mauern/ und wie solche aufzuführen.

S haben die Alten sechserley Manieren gehabt / ihre Mauern immer dünner und dünner in die Höhe nach Pyramidens Art aufzuführen/ wovon Vitruv. lib. 2. c. 8. Pallad. lib. 1. c. 9. & 11. können nachgelesen werden. Heutiges Tages aber machet man die Mauern entweder ganz von Quaderstein Verbundsweise/ oder man machet nur die Ecken darvon / und nimmt hernach zur Mauer entweder lauter Ziegelsteine/ oder auch lauter Mauersteine/ oder verbindet diese beeden mit einander Schlichtweise/ davon Serly lib. 4. c. 9. und führet solche über der Erden Bleyrecht in die Höhe/ es wäre dann an einer Bestung/ da man der Mauer um besser haltens willen $\frac{1}{4}$ Böschung ihrer Höhe pfleget zu geben/ davon an seinem Ort mit mehrern schon soll gedacht werden; Wenn um ein Gebäude ein Graben gehet / machet man oben bey Endigung des Fundaments einen Wulst/ und führet von dar an die Mauer hernach recht perpendiculariter in die Höhe. Es ist aber zu mercken/ daß man die Mauern/ zumal welche hoch sind/ nicht alleine an unterschiedlichen

Orten wohl anckern/ sondern auch solche mit gutten Zeug von Kalsch und Sand veste verbinden soll/ damit sie lange Zeit beständig seyn mögen. Dann wenn man bey einer Mauer nicht Spesse genug brauchet / wird dieselbe bald von weichen unkräftigen Steinen an sich gezogen / und der Kalsch des besten Safts beraubet; Wenn aber der Zeug überflüssig/ und also die Mauer-Feuchtigkeit genug hat/mag so bald der Sand nicht von dem Kalsch gescheiden/ und hernach / so bald das Mauerwerck auffällig werden. Vid. Vitruv. cit. loco. Rusconi in seiner Architectura.



CAPUT IX.

Von dem Berappen und Berwerffen / wie auch von Tünchen und Anstreichen der Mauern.

W S ist nicht allein genug/ das eine Mauer inwendig mit Kalsch und Sand wohl verbunden / sondern sie muß auch auswendig darmit ausgeebnet und berappelt werden/ das das ganze Werck hernach im Wetter desto besser tauren möge. Weil aber die Mauer davon ziemlich rau bleibet / auch kein sonderlich Ansehen gewinnt / pfeget man noch solche/ wenn alles wohl trucken / mit Kalsch und Wasser

Von

Wasser

che mit

zu vor e

damit

nug gel

kung v

her Ge

den/der

so taug

Stein/

die Tün

auch di

men/ n

Dchsen

nach zu

rein gef

unter d

weisser

de; wer

berhole

Wand

Pensel

anzufir

die Kle

möge.

auf d

d